

Vorsitzender Tendler begrüßt nochmals die anwesenden Mitglieder des ersten Kinder- und Jugendparlamentes der Gemeinde Eitorf und weist darauf hin, dass zwischen dem ersten Antrag zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes und der jetzigen Einführung immerhin 10 Jahre verstrichen sind.

Sodann ruft der Vorsitzende die neugewählten KJP-Mitglieder einzeln auf, damit die Ausschussmitglieder sie kennen lernen.

Vorsitzender Tendler fragt nachfolgend, ob die Jugendlichen bei ihren bisherigen Treffen schon konkrete Themen angesprochen hätten. Frau Heuser vom KJP teilt daraufhin mit, dass sich die anwesenden KJP-Mitglieder bei ihrem letzten Treffen hauptsächlich mit den Richtlinien für das Kinder- und Jugendparlament befasst haben. Sie fragt nach, warum zu diesem ersten Treffen nach der Wahl nicht auch die Vertreter zum gemeinsamen Kennenlernen mit eingeladen wurden. Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass dieses Thema für die Verwaltung eine neue Materie darstellt und sie sich in einem Lernprozess befindet, wobei nicht alles perfekt läuft. Er bittet dies nachzusehen. Aus der Mitte des KJP wird um Prüfung gebeten, ob interessierten Eitorfer Bands Probenräume angeboten werden können. Weiter wird die Frage aufgeworfen, ob dem Kinder- und Jugendparlament auch Finanzmittel zur Disposition zur Verfügung stehen. Herr Keuenhof erklärt, dass verwaltungsseitig für den Haushalt 2009 für das KJP 600,-- € angemeldet wurden. Bürgermeister Dr. Storch erläutert das Haushaltsverfahren. Nach Einbringung des Haushaltes durch die Verwaltung in den Rat werde dieser dann im Frühjahr entscheiden, ob der angemeldete Betrag dem KJP zur Verfügung gestellt wird oder nicht oder evtl. auch verändert wird. Bis dahin müsse das Kinder- und Jugendparlament ohne Geldmittel auskommen. Herr Nolden führt aus, dass in der ersten gemeinsamen Besprechung nach der Wahl der Parlamentarier des ersten Eitorfer Kinder- und Jugendparlamentes – wie bereits ausgeführt – sich hauptsächlich mit dem Entwurf der Richtlinien des KJP befasst worden ist. Vor der konstituierenden Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes ist nochmals eine gemeinsame Besprechung vorgesehen. Die Verwaltung bittet darum, dass sich die Mitglieder des KJP möglichst im Vorfeld der 1. Sitzung auf eine Vorsitzende oder Vorsitzenden verständigen sowie die Vertretungsfrage abstimmen. Weiterhin wird um Mitteilung gebeten, an welchem Wochentag und zu welcher Uhrzeit die künftigen Sitzungen des KJP stattfinden sollen.

Frau Hartmann weist nachfolgend auf das Projekt „Youth Bank“ der Deutsche Bank Stiftung hin. Hierüber ist eine einfache und eigenständige Finanzierung von Projekten möglich. Antragsberechtigt sind die Jugendlichen selber. Eine Registrierung ist erforderlich. Frau Hartmann leitet Frau Heuser vom KJP sowie der Verwaltung eine Ausfertigung der Broschüre zu dem Thema aus.

Herr Dünne weist in diesem Zusammenhang auf die neue „Bürgerstiftung“ hin, die möglicherweise auch Projekte auf Antrag unterstützt.

Vorsitzender Tendler schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt wird, weitere Informationen zum Thema „Youthbank“ einzuholen und dem Fachausschuss sowie dem Kinder- und Jugendparlament zur Verfügung zu stellen und lässt dann über den ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

